

Ursula Ponn

I knew it already but I had forgotten

Eine Hand – kurz davor, den Stift auf das Papier zu setzen. Der Moment vor der Idee, vor dem Gedanken – ein Zustand, dem Erinnern nicht unähnlich: nicht linear, streuend, ständig in Veränderung, auf alte Speicher zugreifend, auf Unvermitteltes reagierend.

Der Stift setzt an, beginnt, sucht – etwas verdichtet sich, etwas löst sich auf, die Linie bricht aus, es könnte sich etwas Konkretes abzeichnen, einen Augenblick später ist der Ansatz einer Formulierung schon überschrieben.

Dieser ambivalente Zustand der Suche nach einer undefinierten und geisterhaft Anwesenheit/Abwesenheit gleicht einem dünnen Netz an losen Versprechen. Dabei greifen die Zeichnungen weiter als das durch den Rand des Papiers verfügte Format. Zeichnungen sind Skulpturen ähnlich, die sich in unterschiedlicher Reichweite im Raum abzeichnen.

Text: Ursula Ponn

Zeichnungen, die sich selbst zeichnen.

Ursula Ponn zeigt Monotypien und Tusche-Tauchbilder. Beide Techniken verbindet, trotz Unterschiedlichkeit der Prozesse, das sich die Sichtbarwerdung des Ausdrucks der Künstlerin außerhalb ihrer Kontrolle befindet und zu einem großen Teil dem Material überlassen bleibt.

Bei der Serie von kleineren Bildern handelt es sich um Monotypien, also Arbeiten die entstehen indem die Künstlerin die Rückseite eines beschichteten Blattes bearbeitet und dabei Teile einer Farbschicht auf das eigentliche Werk überträgt. Die Zeichnung entsteht im Verborgenen und offenbart sich dem Auge erst nach vollendetem Prozess.

Noch weiter treibt die Künstlerin dieses Prinzip bei ihren großformatigen Tauchbildern. Auch hier wird die rückseitige Oberfläche des Papiers ohne Einsatz von Farbe oder Pigment bearbeitet, eingeritzt, zerkratzt, abgerieben. Dann wird das Papier großflächig in Tinte getaucht. Der Vorgang ist konzentriert, kurz und schmerzlos, und liefert den Ausdruck der Künstlerin ohne Rücksicht auf Verluste fast völlig dem Zufall aus. Erst durch das Eintauchen des Bildes zeichnet sich die vorher nur weiß in weiß sichtbare Spur durch die durchdringende Tintenflüssigkeit ab. Offene Ritzen und Kerben lassen mancherorts das rückseitige Flüssige durchbluten und ablaufen. Geisterhaft und doch präsent werden rückseitige Flecken sichtbar. Sie haben etwas körperhaftes, passives. Eine Zeichnung, die sich selbst gezeichnet hat.

Beiden Arbeiten ist gemeinsam, dass sie nicht in erster Linie durch Auftrag von Farbe auf Papier sondern durch Manipulation des Untergrundes selbst entstehen. Ursula Ponn gelingt es dabei, den Untergrund und seine Materialität in den Schaffensprozess mit einzubeziehen und das Papier als aktives Material zu betrachten. Die Materialität tritt so mit einer visuellen und konzeptuellen Prägnanz in den Schaffensprozess ein, bei dem Zeichnung und Papier als gleichwertige Teilnehmer betrachtet werden.

Text: Studio Ponn

Ursula Ponn



Relais

Eine kleine Drehung an der Stange meiner Skulptur würde die angedeutete Form auflösen. Mich interessiert der ambivalente und unstete Aspekt dabei. Desweiteren besteht sie aus zwei Blanko-Plakaten, die aufgeklappt am Boden gelandet sind und dort an wenigen Stellen mit Kabelbindern zusammenhalten. Sie bilden dadurch eine Art zweiflügeligen Fächer. Die Stange ist leicht gekippt, sie steht schräg im Raum, die beiden Fächer scheinen die Stange zu halten. Nichts an der Konstruktion ist verdeckt, alles ist sichtbar. Sie wirkt momenthaft und lose drapiert. Der Titel dieser Arbeit ist „Relais“. Ein Relais im Raum in seiner Funktion als Vermittler und Umwandler.

Das Veränderliche, die Materialität eines Kunstwerks, die nie völlig in seiner Form aufgehen will, interessiert mich. Mein Ziel ist es, Arbeiten zu schaffen, die den Moment des Handelns einfangen, die Fragilität und Einzigartigkeit dieses Augenblicks reflektieren und so individuelle Wahrnehmungserfahrungen ermöglichen.

Text: Ursula Ponn



Thoughts o.T.

Drawing. Two sheets of paper, crushed, folded, grafit and dust.

Series of 3. 30 x 40 cm. 2016



I knew it already but I had forgotten. Part I
Monotype. Drawing. Series of 24. 30 x 40 cm. 2017





I knew it already but I had forgotten. Part II
Drawings. Paper: crushed, folded. Graft and dust. Series of 9. 30 x 40 cm. 2016



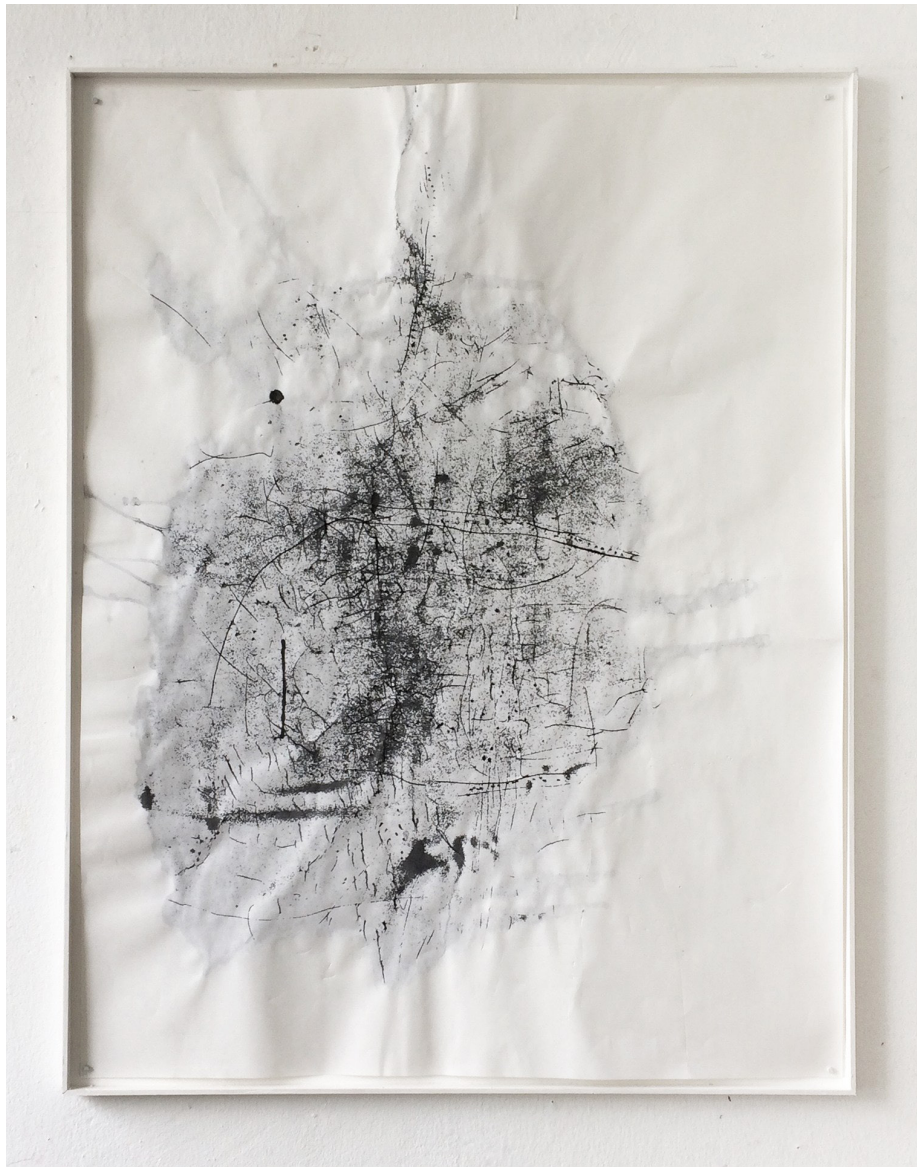


Gates.
Ink on paper. Series of 4. 20 x 30 cm. 2017

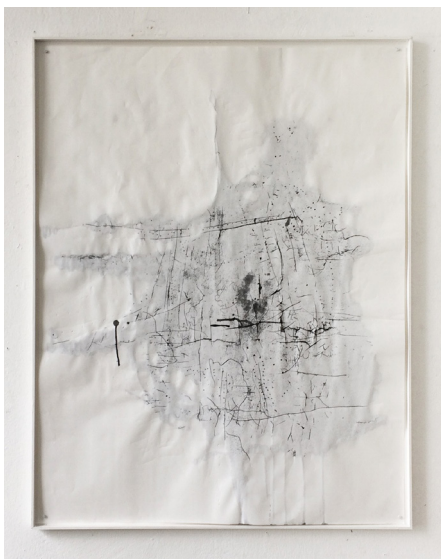




Man, Dog, Woods
Painting. Ink bleeding through canvas onto second canvas. 30 x 40 cm. 2016

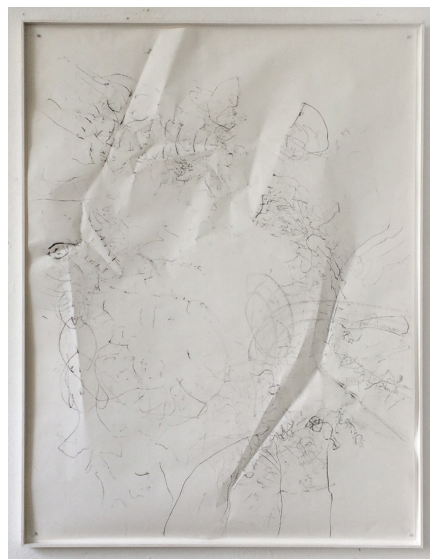


Ink on Paper
Inked papers. Front engraved or scratched, back stained with ink. Series of 4. 70 x 90 cm. 2017





Fields.
Foldings. Series of 3. 70 x 90 cm. 2017



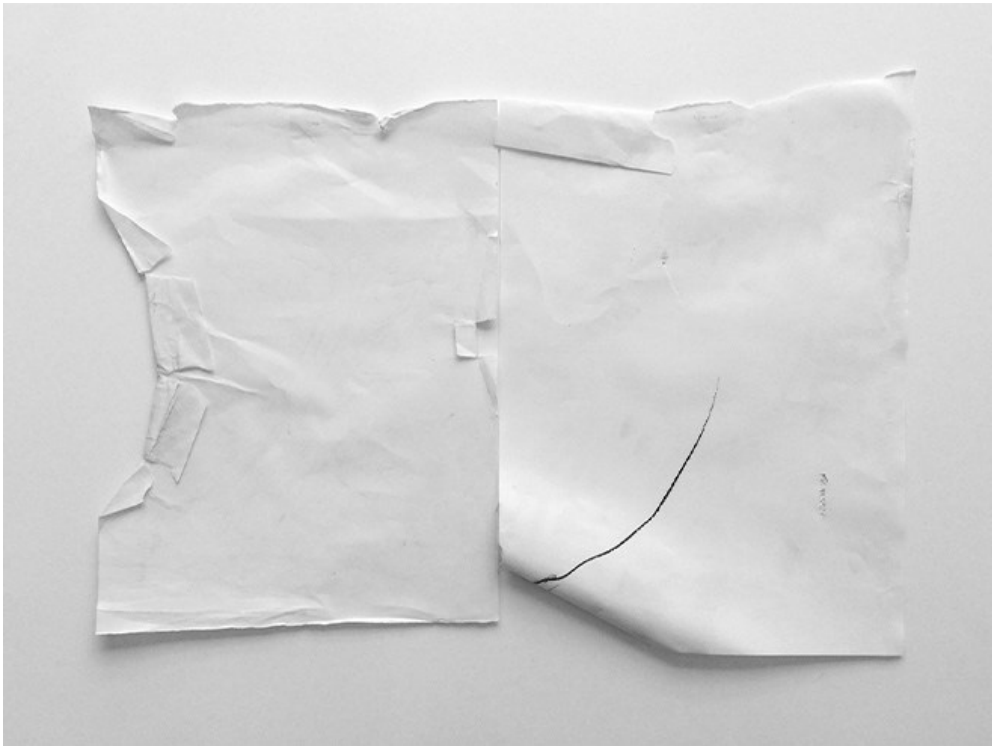
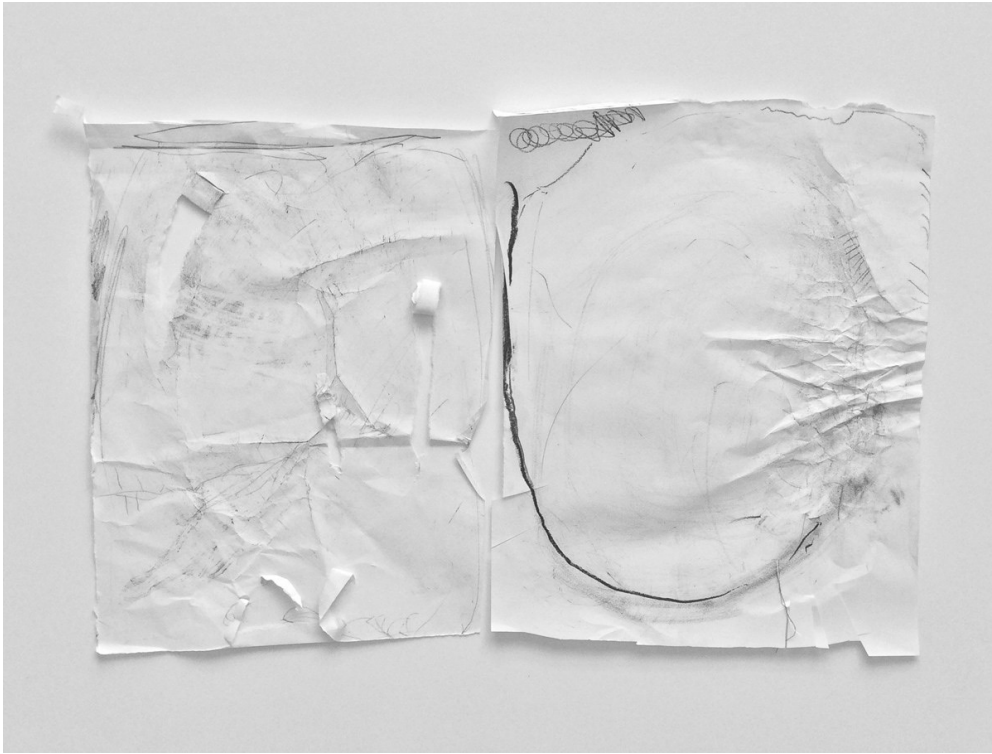


Thoughts o.T.
Monotype. Drawing. Series of 4. 50 x 70 cm. 2017



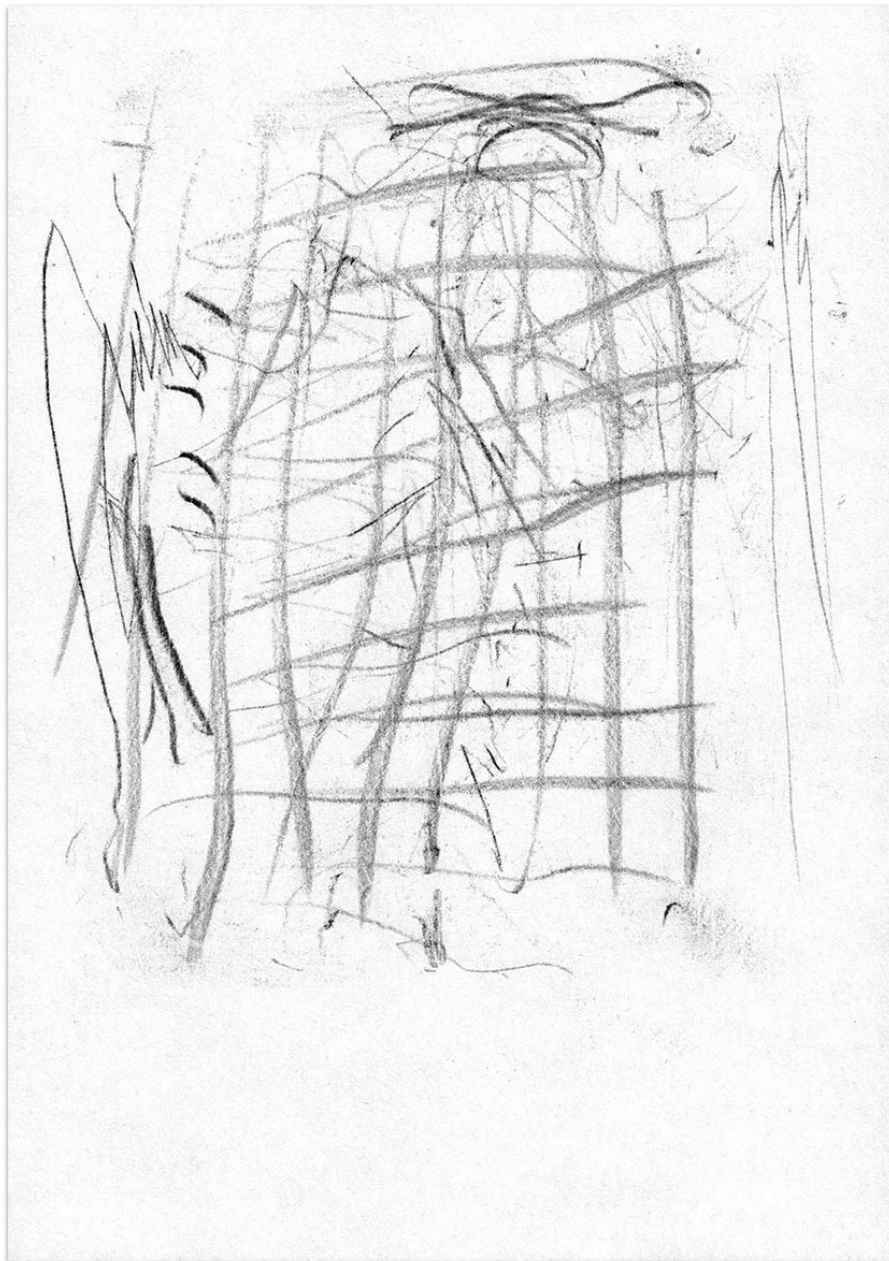


Man, Dog, Woods
Painting. White paint on a black fabric. Series of 3. 30 x 40 cm. 2016

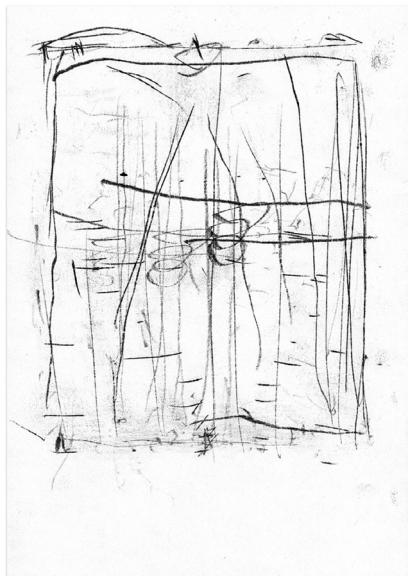
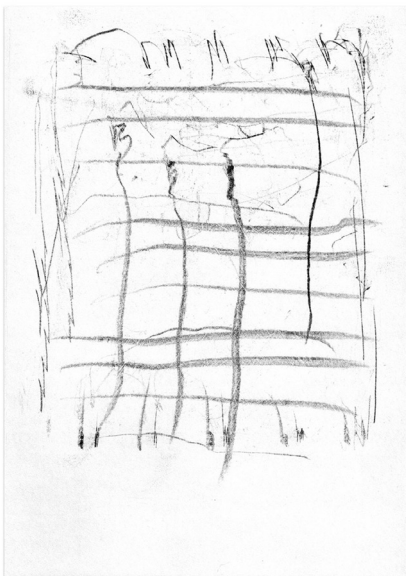


Lungs

Drawing. Two sheets of paper, crushed, folded, grafit and dust. Series of 3. 60 x 40 cm. 2016



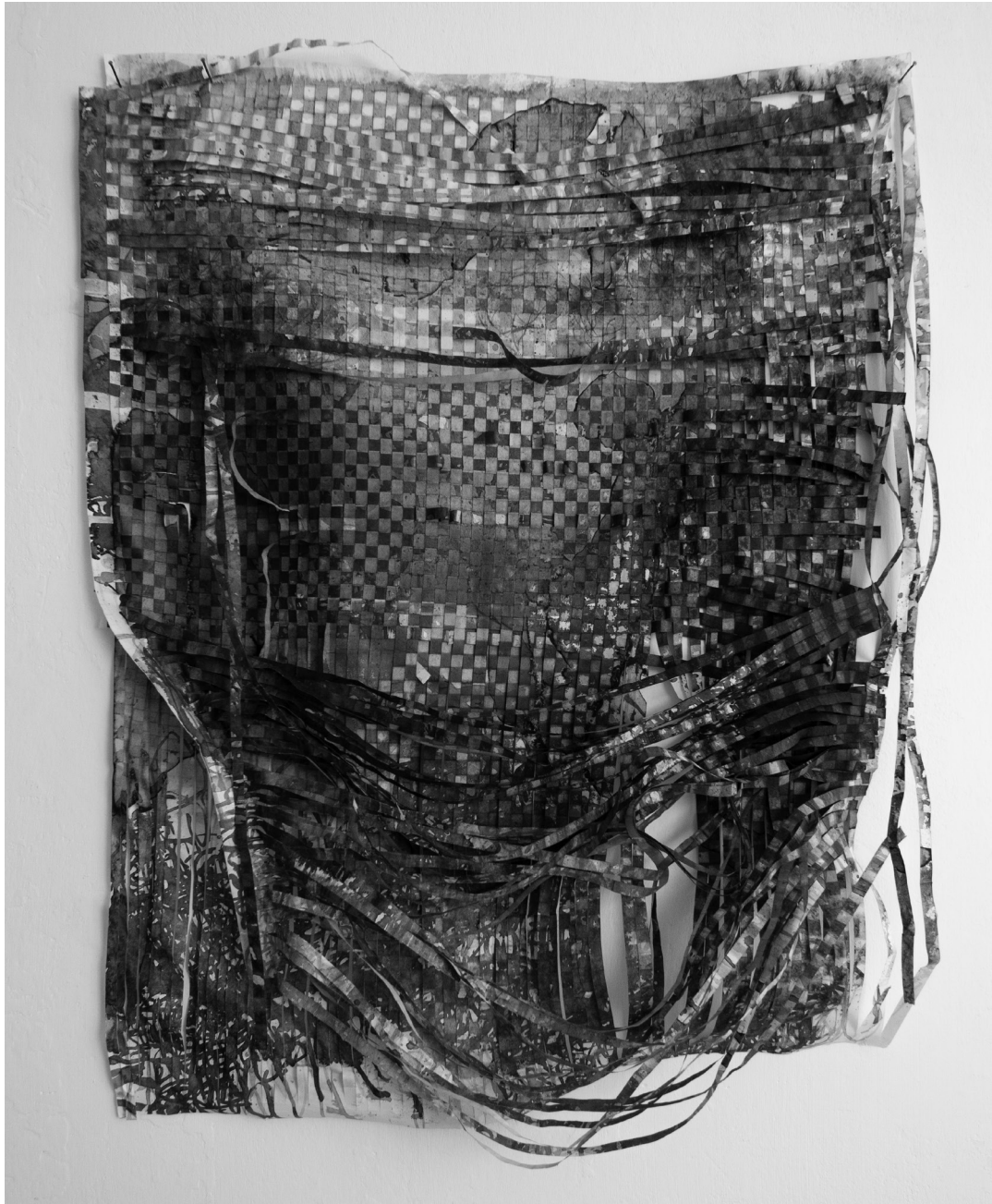
Grids
Monotype. Drawing. Series of 6. 20 x 30 cm. 2016



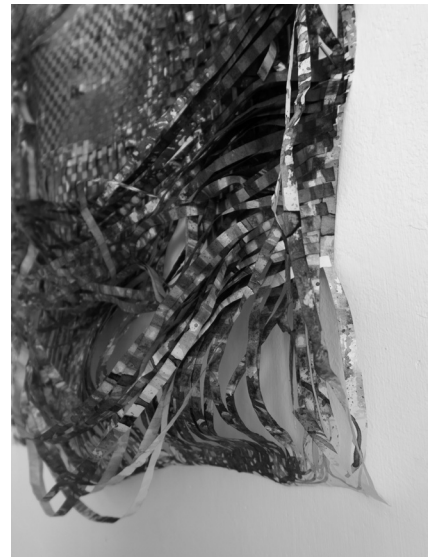
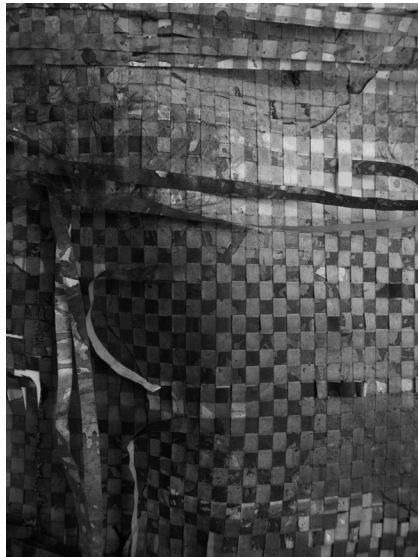
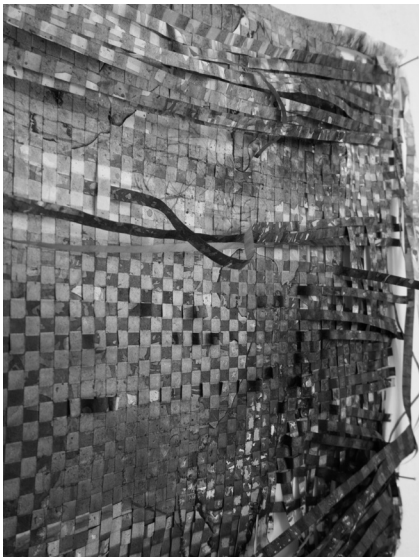


Void
Pencil drawing on paper, cut and woven, 135 x 175 cm, 2019





Thoughts on nature
Ink on paper, cut and woven, 70 x 90 cm, 2019





The Wheel
Mask on a wooden stand, cut and woven, ca. 30 x 60 cm x 150 cm, 2019

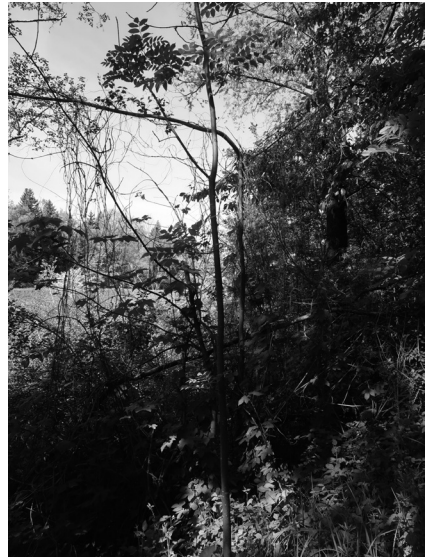


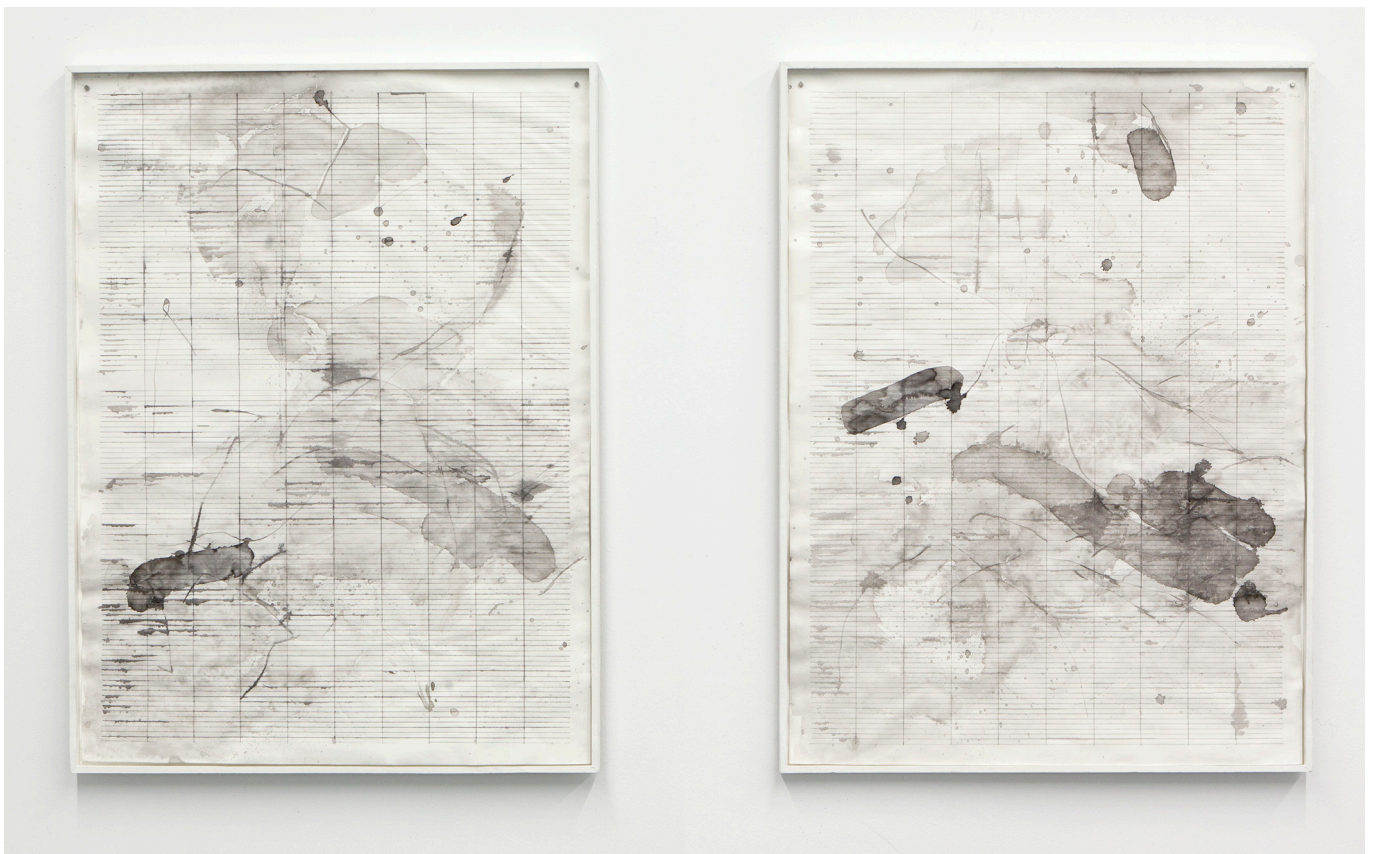
Greens
Photography. Digital print. Variable size. 2017 - 2019





Cabin
Photography, Digital print. Variable size. 2020





Boneless
Pairs of Drawings. Ink on Paper, scratched, 50 x 65 cm. 2020



Transient Objects
Paper Works, 2022





Pillow
Ripped paper collage, 1,35 x 1,70m, 2022



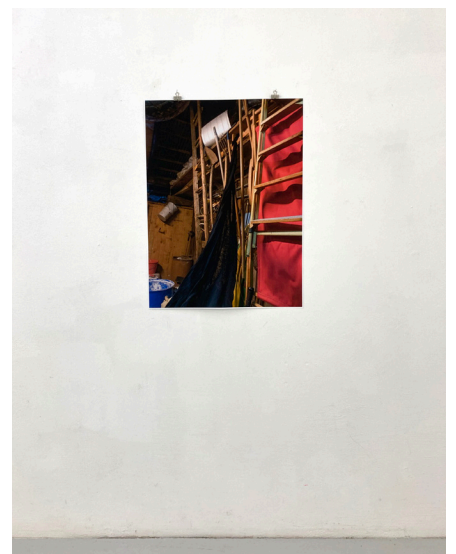


Reverse
Installation, 2022



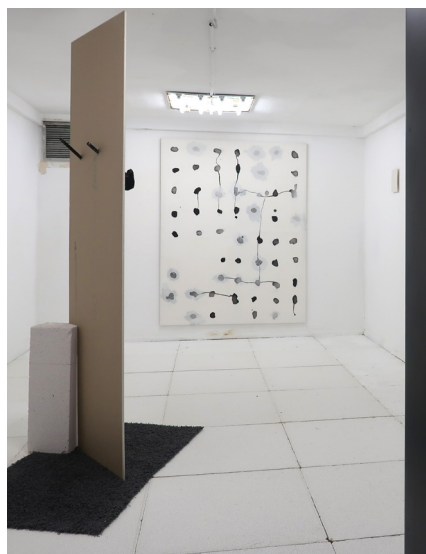


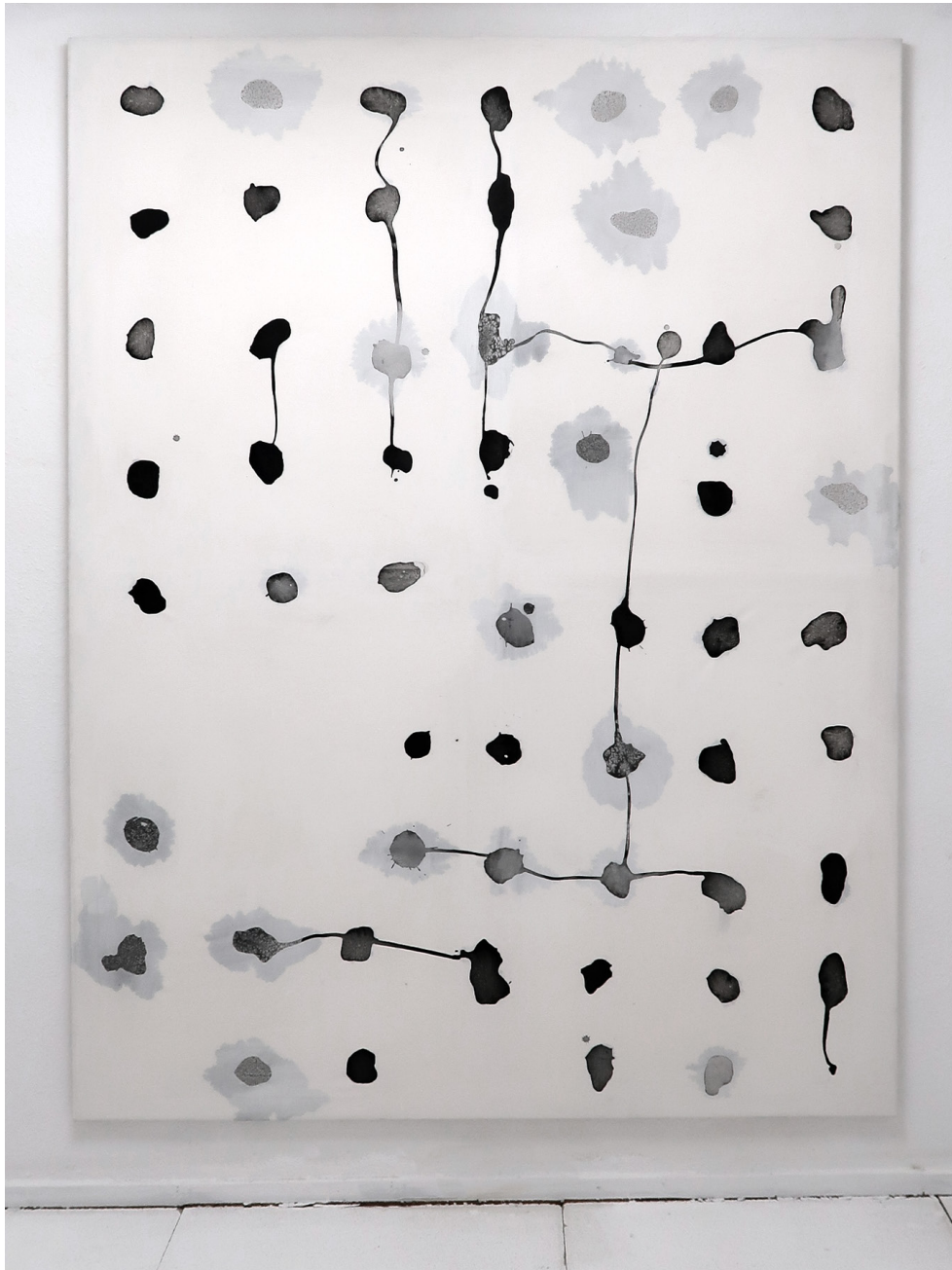
Alles wär so klar
Collaboration Monika Kapfer / Ursula Ponn , 2024



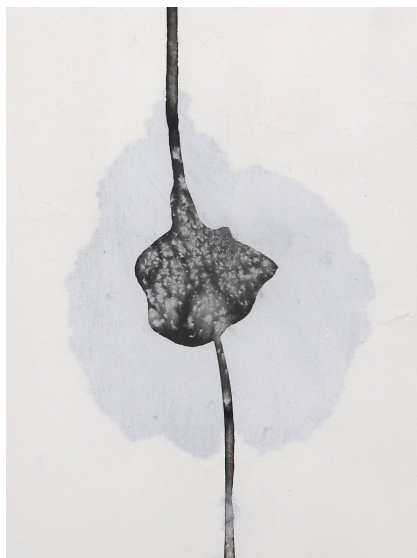
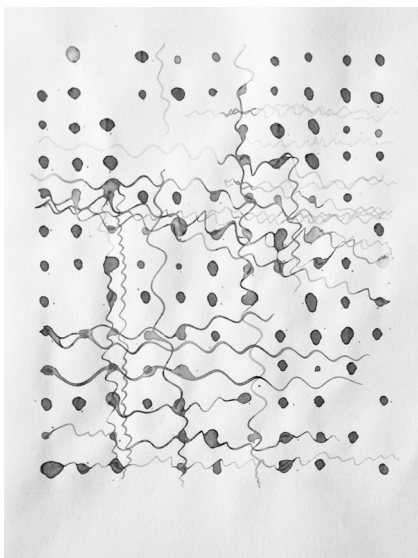


Die Lösung
Collaboration Kathrin Partelli / Ursula Ponn , 2024

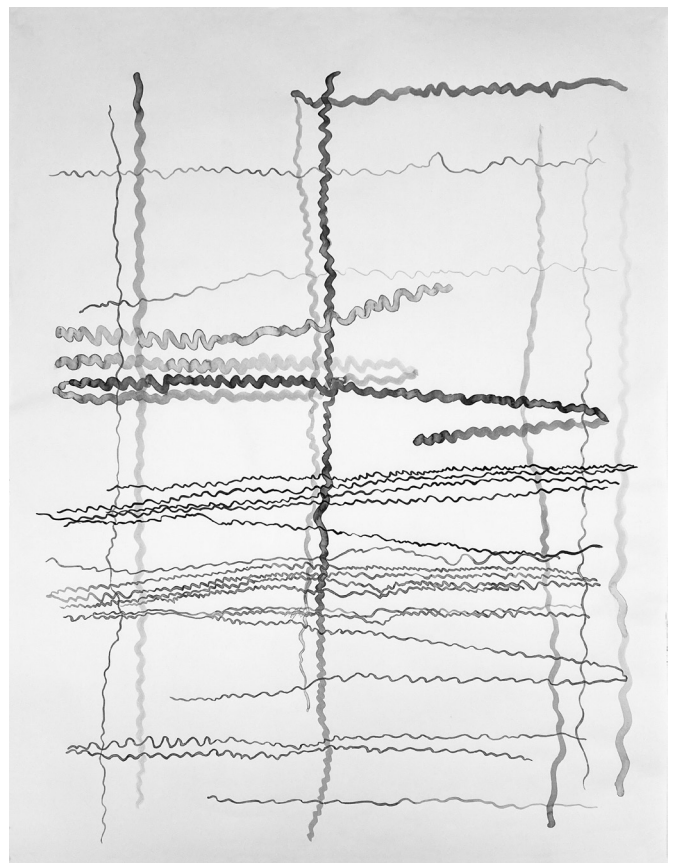
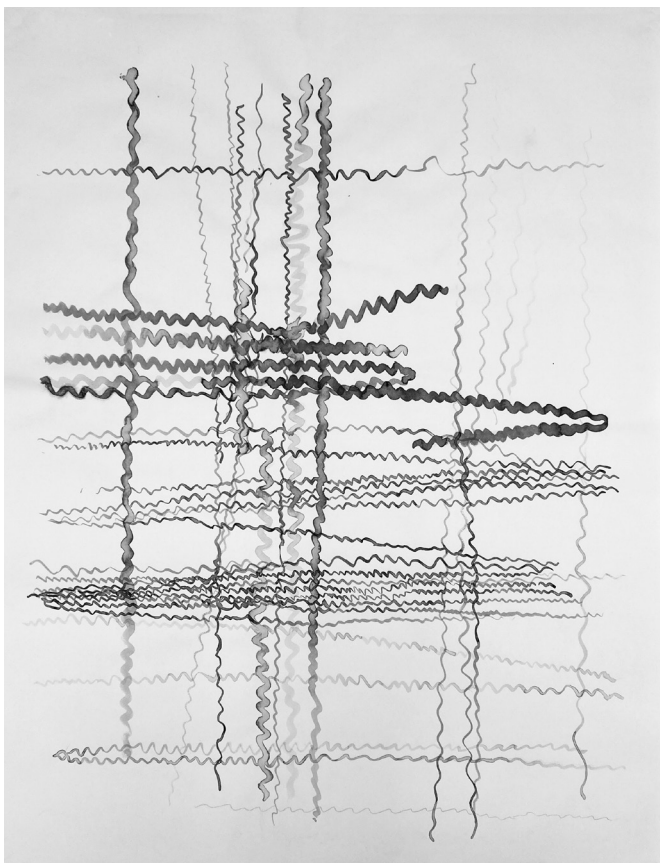
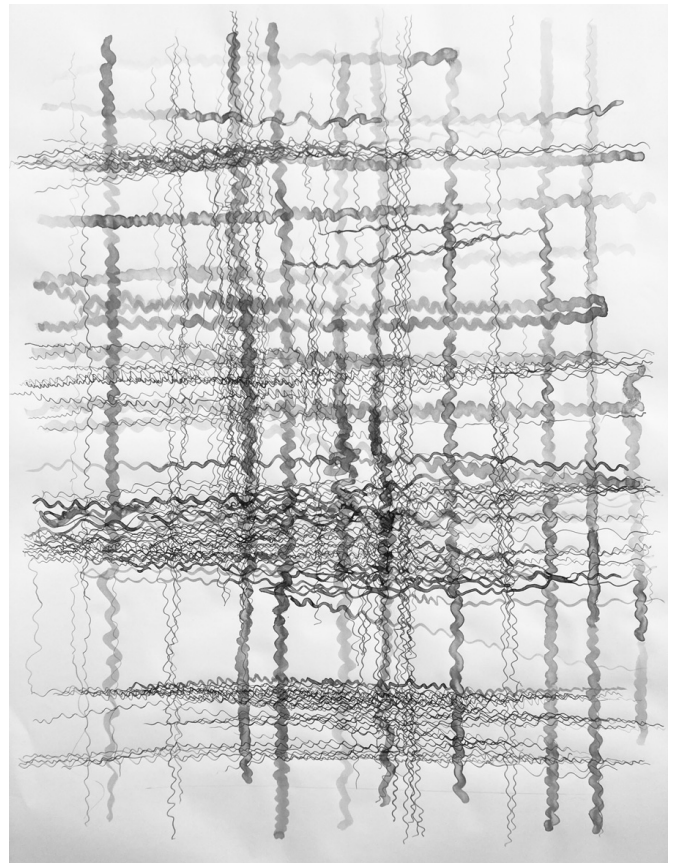




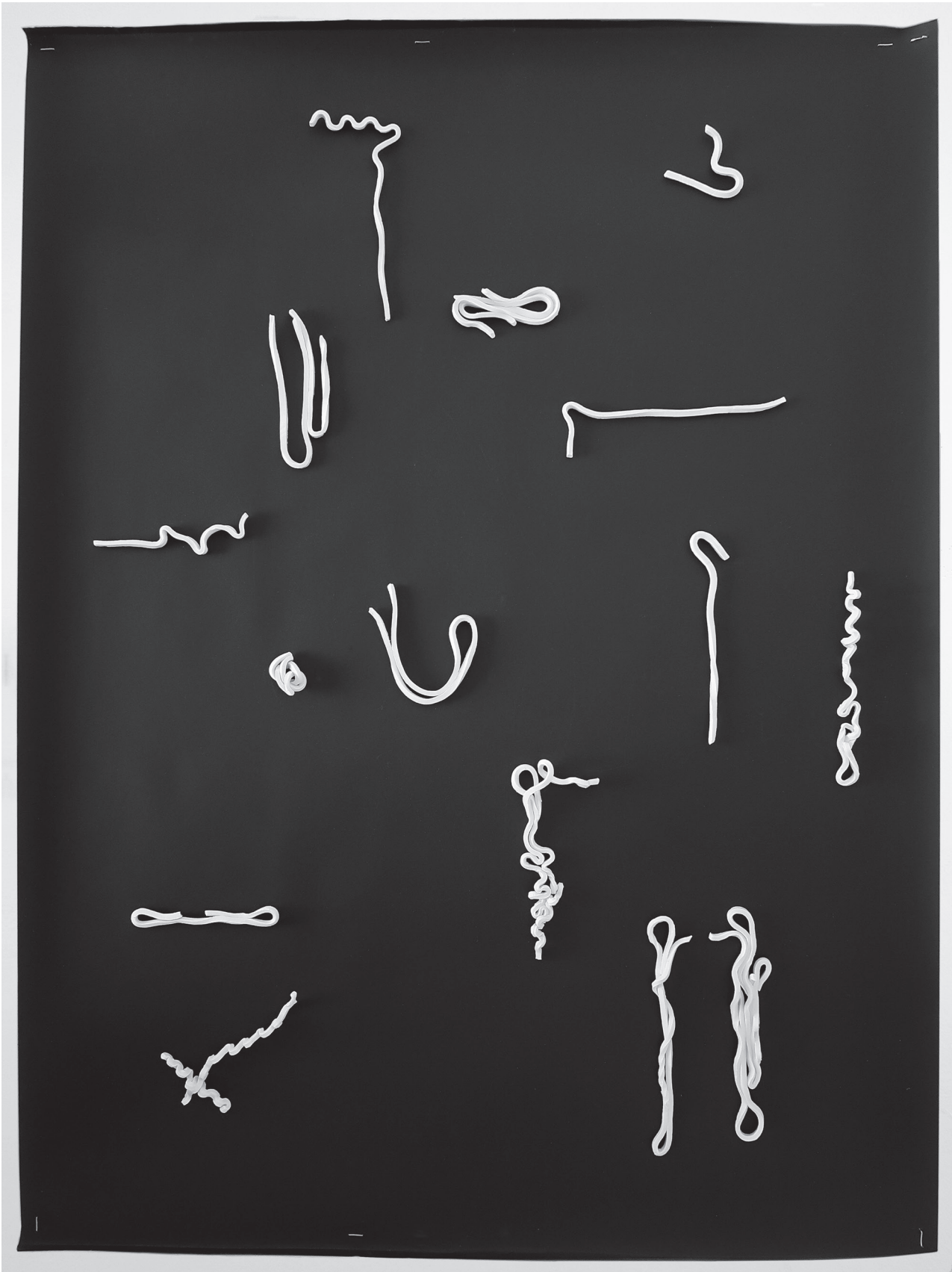
Messy minimalism
Ink on canvas, 140 x 180cm, 2024



Dot Studies
Paper, canvas, porcelin 2023/2024



Wave studies
Drawings. Ink on Paper, 70 x 90 cm. 2024



Tools for imaginary needs
Porcelin. 2024